

Gedenkblatt.

Zum 80. Geburtstag des Fürsten Bismarck.

1. April 1895.

Die Persönlichkeit Bismarcks scheint schon in frühen Jahren von einer gewissen geistigen Atmosphäre, die das Gemeine und den Ausdruck niedriger Gefinnung von sich fern hielt, umgeben gewesen zu sein.

Eines Tages verabsolgte er einem Kellner, der in seiner Gegenwart eine Unverschämtheit verübte, eine Ohrfeige. Der Gehäufte gelobte, dafür blutige Rache zu nehmen.

Ein kühner Referendar.

Die starre Welt des Bureaucratismus war Bismarck in tiefer Seele verhaßt, doch trat er, nachdem er es schon früher einmal vergeblich versucht, sich denselben anzupassen, zu Anfang der vierziger Jahre, einem Herzenswunsch seiner kurz zuvor verstorbenen Mutter Folge leistend, nochmals in den Staatsdienst und zwar als Referendar bei der Potsdamer Regierung.

„Was ich eintrat,“ lautete die gemeinsame Antwort, „hatte ich den Wunsch, mir einen Urlaub zu erbitten, jetzt bitte ich um meinen Abschied.“

Nicht verblüffen lassen!

In dem auf den 11. April 1847 einberufenen Vereinigten Landtag vertrat Otto von Bismarck-Schönhausen, an Stelle des erkrankten Abgeordneten von Brauchitsch, die Ritterschaft des Kreises Zerichow.

Tabakdampf und Politik.

Charakteristisch für die Art und Weise, wie Otto von Bismarck Aufgeblasenheit und Ueberhebung zurückzuweisen verstand, ist ein heiterer Vorgang, der sich in den ersten Sitzungen des Militärausschusses abspielte.

lungszimmer zu kommen pflegte, während die übrigen Mitglieder des Ausschusses sich den Genuß des edlen Tabakrautes aus Respekt vor der hohen Präsidialmacht versagen zu müssen glaubten.

Im Hause des Bundestagsgefnadten.

Das Leben und Treiben im Bismarck'schen Hause zu Frankfurt schildert der Amerikaner Dr. John Kothrop Mollen, ein Studienfreund Bismarcks aus der Göttinger Zeit, in folgender Weise: „Es ist eins derjenigen Häuser, wo jeder thut, was er will.“

Der Krimkrieg.

Die „orientalische Frage,“ welche in der modernen Politik eine so bedeutende, immer wiederkehrende Rolle spielt und eigentlich die Unterjochung des osmanischen Reiches unter das russische Szepter bedeutet, ist für den moskowitzischen Ehrgeiz eine sehr alte; ihre moderne Ausprägung datirt erst seit 1852, zu welcher Zeit Rußland den Sultan, unter dem Vorwande, die im Türkreich lebenden 12,000,000 Christen zu befreien, mit Krieg bedrohte.

Den festen und thaktkräftigen Einwirkungen Bismarcks auf den Ministerpräsidenten, sowohl als auf den König, ist es zu verdanken, daß Preußen vor einem für ihn unter allen Umständen verhängnisvollen Kriege bewahrt blieb.

Vor'm Feinde erworben.

Im Dezember 1855 führte ein Auftrag seiner Regierung Bismarck nach München. Während seiner Anwesenheit in der bayerischen Hauptstadt fand daselbst eine Heerschau statt, welcher er in seiner Uniform als preussischer Landwehroffizier beiwohnte.



Der zuverlässige Bundesgenosse.

Einen tiefen Einblick in die politische Denkart Bismarcks am Schlusse seiner diplomatischen Lehrzeit in Frankfurt gestattet ein Gespräch, welches derselbe Anfangs März 1859 im Hotel Royal in Berlin mit dem preussischen Abgeordneten Herrn von Unruh führte.

„Wenn es uns nicht gelänge, Desterreich aus dem eigentlichen Deutschland zu entfernen und hier Desterreich die Oberhand behielte, so würden unsere Könige wieder Kurfürsten und Vasallen Desterreichs.“

Auf die Frage des Herrn von Unruh, welchen Verbündeten Bismarck im Sinne habe, antwortete derselbe: „Das deutsche Volk.“

Der Abgeordnete gab sein Erstaunen darüber zu erkennen, einen solchen Ausdruck gerade aus Bismarcks Munde zu hören. Bismarck lachte, indem er entgegnete: „Nun, was denken Sie denn; ich bin derselbe Junker wie vor zehn Jahren; aber ich müßte kein Arge und keinen Verlust im Kopfe haben, wenn ich die wirkliche Lage der Verhältnisse nicht klar erkennen könnte.“

Das Erstaunen des Herrn von Unruh wich einem Gefühl anderer Art. Es klang etwas wie Bewunderung aus seinen Worten heraus, indem er sagte: „Wenn Sie das im Stande sind, auch gegen Ihre persönliche Neigung, wenn Sie die gefährliche Situation Preußens so scharf aufzufassen vermögen und die geeigneten Mittel mit solcher Sicherheit angeben, dann wären Sie mir als preussischer Minister des Auswärtigen viel lieber als Herr von Salmuth, der mir nicht entschieden genug ist.“

„Alle drei“ ein Bärenglück.

In St. Petersburg, wo Bismarck von 1859 bis 1862 als Gesandter weilte, zeigte er sich nicht nur als gewandter Diplomat, sondern auch als gewaltiger Nimrod. Sein Jagdglück und Jagdgeschick waren dort geradezu sprichwörtlich. Aufsehen erregte ein Abenteuer, das Bismarck erlebte, als er einst mit sieben Genossen auf die Bärenjagd fuhr.

Dem Ministerpräsidenten zum Willkomm!

Die Berufung Bismarcks zum preussischen Ministerpräsidenten, welche am 24. September 1862 erfolgte, als Antwort auf den Tags zuvor gefassten beschließenden Beschluß des Abgeordnetenhauses, durch welchen die erdrückende Mehrheit der Volksvertreter

der Regierung die Mittel zur Weiterführung der Heeresreform verweigerte, rief in den gegnerischen Reihen einen wahren Sturm der Entrüstung hervor.

Ein Hagelschlag von Schmähungen und Verdächtigungen prasselte auf den neuen Ministerpräsidenten ein. Die Presse der Fortschrittspartei belegte ihn mit Ehrennadeln, wie „burschöfener Junker,“ „hohler Renommist,“ „Napoleonvergötterter,“ „Städtevertilger,“ und sagte ihr Urtheil in dem Sage zusammen: „Bismarck ist der Staatsstreich.“

Das Erstaunen des Herrn von Unruh wich einem Gefühl anderer Art. Es klang etwas wie Bewunderung aus seinen Worten heraus, indem er sagte: „Wenn Sie das im Stande sind, auch gegen Ihre persönliche Neigung, wenn Sie die gefährliche Situation Preußens so scharf aufzufassen vermögen und die geeigneten Mittel mit solcher Sicherheit angeben, dann wären Sie mir als preussischer Minister des Auswärtigen viel lieber als Herr von Salmuth, der mir nicht entschieden genug ist.“

Bismarcks diplomatisches Meisterstück.

Die glückliche Lösung der schleswig-holsteinischen Wirren, nämlich die Befreiung der Elbherzogthümer von dem Joche der Dänen, bezeichnet der große Staatsmann selbst als sein diplomatisches Meisterstück.

Das Deutsch-Amerikanische Kochbuch.

Ein neues Kochbuch, welches besonders für den Gebrauch der deutsch-Amerikaner bearbeitet ist, welches alle Arten Kochkunst enthält, Deutsch und Amerikanisch. Verschiedene Rezepte und häusliche Medicamente. 388 Seiten 8 1/2 bei 6. Zuluft, — Dauerhaft eingebunden in wasserdarem grünen Deltud. Retail Preis \$1.75.

Was ist Castoria. Castoria ist Dr. Samuel Pitcher's Verordnung für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein treffliches Mittel für Kinder. Mütter haben mir wiederholt von seiner guten Wirkung auf ihre Kinder erzählt.

The Centaur Company, 77 Murray St., New York City. Castoria ist ein gutes Mittel für Kinder.

Alle Sorten Kohlen zu den niedrigsten Preisen

CHICAGO LUMBER CO., [Früher Hall County Lumber Yard.] Beste Qualität! Volles Gewicht!

Wissen Sie, das es sich beziehen wird an die Benatino Medical Co. zu schreiben, welche Ihnen mit Vergnügen helfen werden.

Erste National Bank, F. A. Wolbach, Präsident, Chas. F. Bentley, Kassirer.

Capital \$100,000, Ueberschuss \$45,000. Thut ein allgemeines Bank-Geschäft!

Um die Kundtschaft der Deutschen von Grand Island und Umgegend wird ergebenst gebeten. De Kalb Fence Co., 100 High St., De Kalb, Ill.

Das Deutsch-Amerikanische Kochbuch. Ein neues Kochbuch, welches besonders für den Gebrauch der deutsch-Amerikaner bearbeitet ist.

Dieses Kochbuch geben wir frei Jedem, der uns einen neuen Abonnenten für den „Anzeiger und Herold“ einwendet.